Gemeinsam erinnern – über Grenzen hinweg

Remembering together – across borders

Am Ort der Namen-Jesu-Kirche
Bonngasse 8 | 53111 Bonn,
finden statt:

Citykirche
Namen-Jesu-Kirche

Ausstellung/Veranstaltungen

Eine Geschichte von Vernichtung und Überleben

Holocaust und Zwangsarbeit im Distrikt Galizien

08. November 2026 – 31. Januar 2027



Jüdische Zwangsarbeiter beim Straßenbau (Propagandafoto). Katzmann-Bericht. Archivum Instytutu Pamieci Naradowej, Warschau

ZUR AUSSTELLUNG

Galizien ist eine Kulturlandschaft im Osten Mitteleuropas – heute zwischen Polen und der Ukraine geteilt. Juden bildeten seit dem Mittelalter einen wichtigen Teil der multi-ethnischen Gesellschaft. 1939 begann mit dem deutschen Angriff auf Polen der Zweite Weltkrieg. Ostgalizien wurde zuerst sowjetisch besetzt und dann ab 1941 als Distrikt Galizien von Deutschen. Hier lebten über 500.000 Jüdinnen und Juden. Fast alle wurden während der deutschen Besatzung ermordet.

Die Ausstellung zeigt die deutsche Besatzungspolitik gegenüber der jüdischen Bevölkerung in Galizien: einzelne Pogrome, die Bildung von Ghettos, Ausplünderung und Hungerpolitik, Zwangsarbeit in Lagern, Massenerschießungen und Verschleppung in das Vernichtungslager Belzec.

Die Darstellung beschäftigt sich mit den Opfern, den Tätern, den Tatbeteiligten, den Überlebenden und ihren Rettern. Als roter Faden dient das Schicksal der Familie des Holocaust-Überlebenden Prof. Dr. Józef Lipman. Sie würdigt die Taten und den Mut der Retter – unter ihnen auch Deutsche. Sie konnten einige Menschen vor dem Tod bewahren.

DAS AUSSTELLUNGSPROJEKT
„GEMEINSAM ERINNERN – ÜBER GRENZEN HINWEG“

Diese Ausstellung über den Holocaust in Galizien wurde initiiert von einer Gruppe der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF). Sie wurde gemeinsam entwickelt mit der israelischen Organisation DBO und der polnischen Stiftung FBK. Seit Mai 2015 wurde die Ausstellung in mehr als 20 Orten der Ukraine, Polens, Israels und Deutschlands gezeigt.

Deutscher Kurator: Klaus Hasbron-Blume
Gestaltung: Christian Herrmann





AUSSTELLUNGSPROGRAMM

08.11. – 13.12.2026 Ausstellung Teil 1:
DER HOLOCAUST IM GALIZISCHEN ERDÖLREVIER

Die Orte Drohobycz und Boryslaw, 70 km südlich Lembergs, waren das Zentrum des galizischen Erdölreviers und damit für die deutsche Besatzung kriegswichtig. Die Ausstellung schildert diese Geschichte von Entrechtung, Unterdrückung, Zwangsarbeit und Vernichtung.
Sie stellt auch die Frage: Was bewegte den jungen Manager Berthold Beitz, sein Leben und das seiner Frau Else und Tochter Susanne aufs Spiel zu setzen, um Juden vor dem Tod zu retten?

So, 08. November 2026, 11:30 Uhr
Eröffnungsveranstaltung:
mit Prof. Dr. Ekaterina Makhotina

Do, 12. November 2026, 18 Uhr
Holocaust-Überlebende Henriette Kretz
Im Gespräch im Gustav-Stresemann-Institut GSI, Langer Grabenweg 68, Bonn

Sa, 21. November 2026, 19 Uhr
Filmabend: Der letzte Jude von Drohobytsch
Alfred Schreyer: Sänger, Geiger, Mensch.
Gemeindehaus Versöhnungskirche Beuel, Neustr.4

08.01. – 31.01.2027 Ausstellung Teil 2:
ZWANGSARBEIT UND RETTUNG DURCH ARBEIT

Erklärtes Ziel des NS-Regimes war die Vernichtung aller Juden. Während des Krieges beuteten die Deutschen die jüdischen Arbeitskräfte aus, Tausende kamen bei der Arbeit ums Leben – zugleich konnte ein Arbeitsplatz zeitweise vor der Deportation in den Tod schützen. Für das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit wurde die Ausstellung erweitert um Tafeln zu Orten der Zwangsarbeit in Galizien.
Wie war es unter der NS-Diktatur möglich, das Überleben todgeweihter Juden zu ermöglichen? Das Berliner Retterpaar Eberhard und Donata Helmrich fand darauf seine Antwort.

Fr, 22. Januar 2027, 19 Uhr
Filmabend: Das Retterehepaar Helmrich
Rettungstaten in Galizien und im Reich
Gemeindehaus Versöhnungskirche Beuel, Neustr.4

So, 31. Januar 2027, 11:30 Uhr
Abschlussveranstaltung:
Videos, Beiträge, Musik

Józef Lipman und seine Cousine Rózia Grünspan, 1939. Beide überlebten, Foto privat

Citykirche
Namen-Jesu-Kirche

Namen-Jesu-Kirche
Bonngasse 8 | 53111 Bonn
https://www.namenjesukirche.de/

Nahverkehr: Haltestelle Berta-von-Suttner-Platz / Beethovenhaus
Fernverkehr: Bonn Hauptbahnhof - 10 Minuten Fußweg
Öffnungszeiten, Eintritt frei:
Di–Mi 11:30 – 14:30 Uhr; Do–So 11:30 – 17:30 Uhr
und zu angegebenen Veranstaltungszeiten

Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

Regionalgruppe Mittelrhein
Sprecher: Prof. Dr. Friedhelm Boll
Friedhelm_Boll@web.de

Beueler Friedensgruppe

Beueler Friedensgruppe
etta.fennekohl@t-online.de

Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste

ASF Region Köln-Bonn
https://asf-ev.de/

Gesellschaft CJZ Bonn e.V.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bonn
http://www.gcjz-bonn.de/

ארגון יוצאי דרוהוביץ', בוריסלב והסביבה
DROHOBYCZ, BORYSLAW AND VICINITY ORG.

Überlebende und Nachkommen,
https://drohobycz-boryslaw.org/



Wiener Library, WL 1614: Auf dem Bahnhof Drohobycz zurückgelassene Bündel eines Transports in das Vernichtunglager Belzec, 1942